INHALT

VORWORT 9

I. OPITZ: POETIK ALS MITTEL DER LITERATURPOLITIK 12

1. Imitatio und Eklektizismus: Opitz' Umgang mit seinen Vorlagen.. 12

2. Literaturpolitische Programmatik: die Begründung einer vornehmen deutschsprachigen Poesie 14
   a) 'Buch von der Deutschen Poeterey' und 'Aristarchus' 14
   b) Vorrede zu den 'Weltlichen Poemata' an Fürst Ludwig von Anhalt-Cöthen 18
   c) Exkurs: Celtis und Opitz. Frühhumanistische und späthumanistische Argumentationen 22

3. Poetologische Regeln im Dienste des literaturpolitischen Programms 27
   a) Versgesetz, Stillehre und Gattungseinteilung 27
   b) Drama und Constantia-Lehre 35

4. Zusammenfassung 49

II. DECORUM-LEHRE UND STILTHEORIE 53

1. Abdias Praetorius 'De Decoro' 53

2. Das Decorum-Postulat in lateinischen Schulrhetoriken des 17. Jahrhunderts 57

3. Ständisches decorum in deutschen Rhetoriken und Briefstellern 59

4. Die Decorum-Lehre in Poetiken des 17. Jahrhunderts 66
   a) Ludwig Fischers Thesen zur Stil- und Decorum-Lehre im 17. Jahrhundert 66
   b) Zur angeblichen Vernachlässigung der Stillehre in deutschsprachigen Poetiken 70
   c) Deutsche Übersetzungen des "aptum"-Begriffs 75
   d) Das Angemessenheitspostulat als anwendungsbezogene Kategorie 82
   e) Decorum-Probleme mit dem "ut pictura poesis"-Vergleich und der Stilebene der Pastoralpoesie 88

5. Vom ständischen zum politischen decorum: der neue Ansatz mit Christian Weise 100
a) Kindermann - Richter - Stieler 100
b) Christian Weise 108
aa) Rhetorik für die "Casus des gemeinen Lebens" 108
bb) Lateinische Imitatio und Freiheit des Stils 112
cc) decorum und "politische Klugheit" 116
dd) "Iudicium politicum" und Auflösung der Drei-Stil-Lehre .. 121
ee) Höfische Rationalität oder bürgerliche Privatklugheit: die Ambivalenz von Weises Position 132
ff) Poesie als "Instrumental-Wesen" oder Privatbelustigung .. 140

6. Zur sozialen Bedeutung der Kleidermetaphorik in der literarischen Theorie des 17. Jahrhunderte 144

7. "Iudicium politicum" und Geschmack: von der "politischen Klugheit" zum rationalistischen Kunsturteil 161
a) Christian Thomasius: Klugheit, Urteil und Geschmack 161
b) König und Gottsched: sinnliche Empfindung und 'regelmäßiger' Geschmack 170

8. Stiltypisierungen von Christian Weise bis zu Gottsched: Situationskasuistik und Natürlichkeit 182
a) Rhetorische Stilarten 182
b) Poetische Stilarten 199

III. ADEL DER GEBURT UND ADEL DER FEDER 207

1. Kaspar Stielers Idealbild des Secretarius: Qualifikation, poetische Vervollkommnung und sozialer Aufstiegsanspruch 207

2. "Der Fürst aller Teutschen Poeten" oder der "Durchleuchte Opitz"?: Zesens Streit mit Fürst Ludwig von Anhalt-Cöthen 210

3. Ständenivellierung in der Fruchtbringenden Gesellschaft? 214
a) Fürst Ludwig - Castiglione - Guazzo 214
b) Zur sozialen Bedeutung der Gesellschaftsnamen 220

4. Verdienst und Leistung als Mittel sozialen Aufstiegs im frühneuzeitlichen Verwaltungsstaat 228
a) Gelehrtenadel und "duplicata nobilitas" 228
b) Argumente der Adelsdiskussion in der Literatur des 17. Jahrhunderts 233
c) Beamtenmeritokratie und Rearistokratisierung im 17. Jahrhundert 236

SCHLUSS 242

INHALT (Anmerkungen) 245

ANMERKUNGEN 246

LITERATURVERZEICHNIS 416
A. Quellentexte 416
B. Forschungsliteratur 440

SUMMARY 479

REGISTER 482